

"de M.ⁿ de la Mariane[!] datée le 8.^{me} Jeanv.ⁿ 1738".

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob Anton Zurlauben.
AH 79, 76-77 - Blatt 76^V und 77^R leer

35

1740 Januar 6., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES-DOMINIQUE] DE COURTEILLES [DE BARBERIE] AN ABBE [BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN, ZUG

"Je suis fort sensible aux voeux que vous adressez pour moy au Seigneur dans cette nouvelle année que je vous souhaite aussi tres heureuse. je serois ravi qu'elle me procurât des moiens d'y contribuer ..."

"Responce de son Excellence le Marquis de Courteil sur les veoeux ..."

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob Anton Zurlauben.
AH 79, 78-79 - Blatt 78^V und 79^R leer

36

1735 Mai 22., Zug

A

SCHREIBEN VON [STABFUEHRER] JAKOB BERNHARD BRANDENBERG AN DEN ABT UND HERRN VON RHEINAU, GEROLD II. [ZURLAUBEN], RHEINAU

"Weilen Herr Salmenwirth [in Rheinau] sich beschwerth, dass es Jhme nit wohl möglich gantz allein Meiner Anwerbung [für die Dienste beider Sizilien] vorzustehen, So hab ich guth befunden den Sohn [Beat Jakob Josef Felix B r a n d e n b e r g] nachmahls zwar mit dero gnädigen Erlaubnuss auf Rheinaw zu schikken, alwo er nun bis zu seinem abmarsch zum Regiment [Jauch in sizilianischen Diensten]¹, der doch in Kurtzem Soll angstellt werden, verbleiben wirdt, und sein pflicht beobachten Soll, derohalben Jhr Hochwürden gnaden abermahls einständigst ersuoehen disfahls Meinem Sohn dero hohen Protection angedeyen zu lassen.

Es ist nit ohne dass ein Lobl. Burgerschaft [der Stadt Zug] aus sonderer gegen mir hegendter affection mihr dero staab anvertrauth [- Brandenburg war am 8. Mai zum Stabführer gewählt worden -], ob aber solches Amt mir widrum

wurde fatal seyn² Stath zu Erwarten. Muoss mich der Göttl. Providenz anbefehlen. [Alt] Amman [von Stadt und Amt Zug, Josef Anton] S c h u o m a c h e r ist durch Landtgrichtlichen Urthel auf die Galeren in Sardinien abgeführt worden, alwo er per 3 Jahr condemniert worden, zu deme Lebenlänglich von gemeiner Eydgnesschafft relegiert, und wird über seine auch Amman und Sylbrügg-lers [Klemens Damian W e b e r sel., von Sihlbrugg] Mittel der Statt und Ambt Rath nächstens disponieren.

Mich bewunderth ... Sehr, dass Hr. Hauptman S t e i n e r Solche Progressen in Rheinau Kan machen, wie ich dan gleich der mahl durch den Mauritz M e r k h bin verständiget worden, dass ich nit anderst glauben Kan, als dass er für das gesambte Regiment anwerben dan Hr. Major [Beat Kaspar] Utiger [=U t t i n - g e r - dieser besass im Regiment Guibert in sardinischen Diensten eine Kompanie -] lauth seiner Frauen [A n n a M a r i a L o u i s a Zurlauben] Angaben schon wirt Complet seyn. Bitt mir aber Solches nit in bösem zu gedencken, dan Jhr Hochw. Gnaden schon von selbst wissen wirt, was zu thuon, weswegen dero befelch mich underziehe".

"Dat[um] 22. May, recu 23. May 1735"

- 1) 1735 nahm Beat Jakob Josef Felix Brandenburg in Rheinau für das Regiment Jauch Werbungen vor, vgl. AH 70/156.
- 2) Anspielung auf seine frühere Tätigkeit als Stabführer 1730 und seine durch den Harten- und Lindenhandel ausgelöste Flucht am 14. September 1732, s. AH 79/18.

Original, Siegel flachgedrückt. Dorsualnotiz von Gerold II. Zurlauben. AH 79, 80-82 - Blatt 81^V leer

1666 Juli 3., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER AN STADT- UND AMTSRAT RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Je souhaite que les Eaux aigres que vous me mandez par vostre lettre¹ du 28. de l'autre mois que vous allez prendre soient pour fortifier vostre santé et vous la conserver longues années.

Vous aurez sans doute sçeu la grande victoire que les Holandois ont obtenue sur les Anglois [- Seeschlacht der vier Tage -] pendant cinq[!] jours que le Combat de leur armée a duré; Ceux cy y ont perdu ... [40] de leurs plus considerables vaisseaux, pres de ... [6000] hommes, et ... [2500] prisonniers